

# Auf Teufel komm raus

## One Piece School Story

Von RisingPhoenix

### Kapitel 6: Gesundheit!

Zorro sah sich im Zimmer um und ignorierte Nami, die mit ihm redete. \*Hier sieht's aus, wie in einer ganz normalen Schule.\* Damit hatte er nicht Unrecht. Es gab ein Pult, eine Tafel, Plakate hingen an der Wand und es roch sogar nach Kreide und alten Socken. Nur eine Kleinigkeit störte ihn. Wieso standen dort nur zwei Schülertische?

Nami redete immer noch auf ihn ein, als er sie einfach unterbrach. „Was meinst du haben diese Typen hier vor?“ Die Orangehaarige sah ihn an. Sie hatte jetzt wirklich besseres zu tun, als darüber nachzudenken, zum Beispiel Zorros Gesichtszüge genauer zu betrachten. Sie lächelte darüber, dass er mit nachdenklicher Miene in den leeren Raum starrte. Sie wollte gerade mit beiden Händen sein Gesicht fassen, damit er sie ansah, wobei sie seinen Arm losließ. Sofort schrak Zorro aus seinen Gedanken hoch, nutzte die Gelegenheit sich von ihr zu befreien und ging zum Fenster. Natürlich lief das Mädchen ihrem Schwarm hinterher.

Der Junge öffnete eines der Fenster und plötzlich schossen spitze Stahlstäbe aus der Fensterbank, die sich oben in die Mauer bohrten. „Verdammt, was soll das? Ist wohl doch nicht so normal hier, aber das hab ich mir schon gedacht,“ meinte Zorro, der ziemlich perplex ein Stück von den Stäben zurückgewichen war. „Ist alles in Ordnung, mein Schatz.“ Er verdrehte die Augen und meinte dann unverhofft freundlich zu Nami: „Wir müssen hier irgendwie raus. Die anderen sind bestimmt in Schwierigkeiten.“ \*Warum versuchen diese Typen mit aller Macht uns hier fest zu halten?\*

Der Grünhaarige ließ sich auf einen der beiden Stühle fallen und das Mädchen stellte den anderen direkt neben ihn und nahm Platz.

Zorro sah zu Boden und Nami begann ihm über den Hinterkopf zu streichen, was er über sich ergehen ließ. Schließlich wollte er nicht riskieren, dass sie sauer wurde, denn in diesem kleinen Raum gab es keine Möglichkeit vor ihrem „Temperament“ zu flüchten. Die Orangehaarige begann ununterbrochen auf ihn einzureden, was er jedoch gar nicht richtig wahrnahm. Er war zu sehr davon besessen einen Weg aus diesem Zimmer zu finden. Deshalb bemerkte er genauso wenig wie Nami, dass sich hinter dem Pult eine Falltür geöffnet hatte aus der zunächst kurze blonde Haare zum Vorschein kamen.

\*Die Tür einzuschlagen wäre viel zu auffällig. Diese komischen Typen können überall

sein und wir wissen nicht wie stark sie sind. Außerdem sind sicher überall Fallen und mit Nami im Schlepptau wird es schwierig ihnen auszuweichen.\* Der Junge fand einfach keine Lösung. Plötzlich begann das Mädchen ihn anzumeckern und er sah sie schlagartig an. „Wieso hörst du mir nicht zu? Bin ich dir so unwichtig,“ sagte sie zornig. „Ich...“ wollte er einen Satz beginnen, doch er kam nicht zu Wort, denn die schon etwas länger unbemerkt vollständig hinter dem Pult erschienene Person schrie laut los.

„Ist hier denn jetzt bald mal Ruhe?“ Doch im Gegensatz zu Zorro, der die Lehrerin etwas verstört ansah, reagierte die Orangehaarige gar nicht auf die Frau, deren Nase langsam begann zu laufen, was diese jedoch nicht weiter zu stören schien. Nami stand von ihrem Stuhl auf um den Jungen besser anschreien zu können. Als er dies bemerkte drehte er hektisch den Kopf und stotterte: „Du... bist mir doch nicht unwichtig...“ Er wollte den Satz eigentlich noch fortsetzen, doch bereits als Nami das vernahm setzte sie sich wieder und lächelte. \*Das gibt's doch nicht. Die ist ja wie verhext.\*

Die blonde Frau hinter dem Pult verlor langsam die Geduld. „Also, mein Name ist Mrs. Gesundheit,“ sagte sie laut. „Ah, ja, hoch interessant,“ meinten die beiden gleichzeitig und auf ihren Hinterköpfen bildeten sich Schweißtropfen. Die Lehrerin rastete völlig aus. „Was soll diese Ironie? Ich glaub es geht los hier...“ Weiter kam sie nicht, denn die Schnodder in und an ihrer Nase begann zu kitzeln. Sie atmete tief ein und legte den Kopf ein Stück nach hinten. Zorro und Nami sahen sich verwirrt an, als ihr Blick von einem merkwürdigen Geräusch wieder nach vorn gelenkt wurde.

„BWHUZZ!!“

Die Beiden bewegten sich langsam, denn die Schnodder mit der sie von der Lehrerin voll genießt worden waren, war überall auf ihnen und nicht gerade appetitlich. \*Jetzt wissen wir wenigstens warum sie Mrs. Gesundheit heißt,\* dachte Zorro und versuchte, genau wie Nami, irgendwie das gelbgrüne Zeug abzubekommen, während die blonde Frau nicht im Traum daran dachte sich Selbiges unter der Nase wegzuwischen. Sie begann zu reden. „Dann fangen wir mit dem Unterricht an.“

Das war's leider schon wieder. Ein sehr kurzes Kapitel, aber immerhin etwas...